

Kreis-Blatt

Expedition. Berlin W., Potsdamerstr. 26

Fernsprech Anschluss: Amt VII. Nr. 671.

Nr. 99. Berlin Sonnabend, den 20. August 1892. 26. Jahrg

Urtliches.

Berlin, den 11. Juli 1892.
Auf Grund der §§ 10, 12 und 15 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetz-Sammlung Seite 205) bestimme ich hiermit
I. Für die Gewerbesteuerklasse I bilden je einen Veranlagungsbezirk:
1) die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schleswig-Holstein, Hannover und die Stadt Berlin, mit dem Sitz des Steueranschlusses in Königsberg beziehungsweise Danzig, Potsdam, Stettin, Posen, Schleswig, Hannover und Berlin
2) die zu einem Veranlagungsbezirk vereinigten Regierungsbezirke:
a) Merseburg und Erfurt mit dem Sitz des Steueranschlusses in Merseburg,
b) Münster und Minden mit dem Sitz des Steueranschlusses in Münster,
c) Coblenz, Trier und Aachen mit dem Sitz des Steueranschlusses in Coblenz,
3. jeder der nachbenannten Regierungsbezirke für sich.
Breslau, Posen, Tübingen, Magdeburg, Arnberg, Cassel, Wiesbaden, Düsseldorf und Köln mit dem Sitz des Steueranschlusses am Sitz der Regierung.
Die Zahl der Mitglieder der Steueranschlüsse der Gewerbesteuerklasse I wird für die Veranlagungsbezirke:
Berlin und Hannover auf 12,
Königsberg, Danzig, Posen, Posen, Tübingen, Tübingen und Köln auf 6, für alle übrigen Veranlagungsbezirke auf 9 festgesetzt.
II. Für die Gewerbesteuerklasse II bildet jeder Regierungsbezirk und die Stadt Berlin für sich einen Veranlagungsbezirk mit dem Sitz des Steueranschlusses am Sitz der Regierung beziehungsweise in Berlin.
III. Für die Gewerbesteuerklasse III bildet die Stadt Berlin und in der Regel jeder Kreis für sich einen Veranlagungsbezirk.
Die ausnahmsweise bestimmte Vereinigung mehrerer Kreise zu einem Veranlagungsbezirk für Klasse III wird durch die betreffenden Regierungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden.
IV. Für die Gewerbesteuerklasse IV bildet ausnahmslos jeder Kreis und die Stadt Berlin einen Veranlagungsbezirk.
V. Die festgesetzte Mitgliederzahl der Steueranschlüsse der Klassen I, III und IV wird von den betreffenden Regierungen öffentlich bekannt gemacht werden.

Der Finanz-Minister.
gez. Miquel.

Potsdam, den 9. August 1892.

Vorsichtige Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers bringen wir hierdurch zur Kenntnis. Eine Vereinigung mehrerer Kreise zu einem Veranlagungsbezirk für die Klasse III hat nicht stattgefunden.
Die Zahl der Mitglieder des Steuer-Anschlusses für die Gewerbesteuerklasse II ist für den diesseitigen Regierungsbezirk auf sieben festgesetzt worden.
Zum Vorsitzenden des Steueranschlusses der Klasse II ist Regierungsrath Herr hier selbst, zu Vorsitzenden der Steueranschlüsse für die Klassen III und IV sind für den Kreis Teltow Regierungsrath Fromme - Berlin, Victoriastraße 18, für den Kreis Niederbarnim Regierungsrath Wirtholt - Berlin, Leipzigerstr. 135 und für die Stadt Potsdam Stadtrath Fähne defelst, für die übrigen Kreise die Landräthe, bezüglich die ersten Bürgermeister in den Städten Charlottenburg, Brandenburg und Spandau ernannt worden.
Der Sitz der Steuer-Anschlüsse für die Klassen III und IV befindet sich für die Kreise Teltow und Niederbarnim in Berlin, für die übrigen Kreise am Sitz des königlichen Landratsamtes beziehungsweise in den Städten Potsdam, Charlottenburg, Brandenburg und Spandau.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
Lindner.

Veröffentlicht

Berlin, den 17. August 1892.

Der Landrath.

J. B. Sahlweg, Regierungs-Assessor.

Berlin, den 18. August 1892.

Der Amts-Vorsteher und Standesbeamte Ritterquastmacher Sartig zu Groß-Deutzen ist für die Zeit vom 18. August bis 3. September d. Js. beurlaubt und wird während dieser Zeit durch den Amts-Vorsteher und Standesbeamten Ludwig zu Trebbin vertreten.

Namens des Kreis-Ausschlusses.
Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 18. August 1892.
Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen
unter den Kühen des Bauern Sauerwald in Kieckebusch:
unter dem Rindviehbestande des Bauern Schmieske zu Callinchen
Der Landrath. Stubenrauch.

Verional-Chronik.

Es sind gewählt und als solche bestätigt worden:
der Wähler und Gemeinde-Vorsteher Wilhelm Koser ist zum Steuer-Erheber der Gemeinde Spundorf b. Tempitz,
der Konsistorialrath Späth zum Schöffen der Gemeinde Vris.

Wichtiges.

Rundschau.

Deutsches Reich.

Ueber die bevorstehende schwedische Reise des Kaisers wird aus Stockholm geschrieben. Wie hier verlautet, wird Kaiser Wilhelm nach der Jagd in Wester-Götland nicht Stockholm besuchen, sondern sogleich nach Gothenburg zurückkehren. In der Jagd nehmen außer dem Könige, dem Kaiser und dem Kronprinzen der Erbgroßherzog von Luxemburg und der der Königin nahe verwandte Fürst von Wied Theil, außerdem sind etwa 30 Mitglieder des kgl. Jagdclubs dazu eingeladen. Der erste Hof-Jägermeister af Peterfen reist schon am 2. September nach dem Jagdrevier, um die Vorbereitungsmaßregeln zu treffen. Der Glanzstamm soll auf Hälleborg fest so stark sein, daß das Füllen von 9 Tieren durch die Jagd für eine passende Aussonderung achtet wird.

Der preussische Staatsanzeiger veröffentlicht eine Anweisung an die Kreis- und Gemeindebehörden über die Formalitäten, welche bei der Einholung der Genehmigung zur Aufnahme von Anleihen zu beobachten sind.
Nach einer Verfügung des preussischen Ministers des Innern steht es mit der ständigen Rechtsprechung des Kammergerichts und des Oberverwaltungsgerichts im Einklang, daß geschlossene Gesellschaften und Vereine auch dann nicht an die Polizeistunde gebunden sind, wenn ihre Versammlungen in Schankwirtschaften stattfinden, vorausgesetzt, daß die benutzten Räume für die Dauer der Versammlungen dem öffentlichen Verkehr entzogen sind.

Folgende Warnung veröffentlicht der Reichsanzeiger: Nach den auf amtlichem Wege hierher gelangten Mittheilungen wird in Großbritannien neuerdings vielfach weißer Kleefarn eingeführt, welcher durch einen Schmelzungsprozess gefälscht ist. Derartig gefälschter Kleefarn ist namentlich aus Deutschland stammen. Solche Manipulationen sind an und für sich unzulässig, und in der Verkauf des in der bezeichneten Weise behandelten Kleefarns in England strafbar. Die beteiligten Interessenten können daher nur gewarnt werden, ein Verfahren fortzusetzen, welches sie mit dem Strafrichter in Konflikt bringen würde.

Cesterreich-Ungarn.

Der Geburtstag Kaiser Franz Josephs ist am Donnerstag unter herrlichster Theilnahme in üblicher Weise durch Parade, Festessen u. s. w. begangen. Der deutsche Kaiser sandte seinem hohen Verbündeten ein herzliches Glückwunschtelegramm. Die Zeitungen brachten recht sympathische Artikel.

England.

Bei jedem Ministerwechsel in England wechselt auch die Oberhofmeisterin und die Palastdamen der Königin deren Männer der leitenden Partei angehören müssen. Diesmal hat die Sache einige Schwierigkeiten gemacht: die Oberhofmeisterin muß stets Herzogin sein. Gladstone besitzt aber unter seinen politischen Freunden keinen Herzog, und es muß deshalb ein Minister extra zum Herzog ernannt werden. Die englischen Ministergehälter betragen meist 100 000 M. pro Jahr, nur der Lordkanzler für Irland erhält 160 000 M., der Lord-Großkanzler 200 000 M. und der Vicekönig von Irland 400 000 M.

Heer und Marine.

Aus Kiel wird berichtet: Ein kleines Geschwader bestehend aus dem Panzerschiff „Sachsen“, dem Aviso „Greiff“, dem Torpedodivisionsboot V 7 und Torpedoboot S 12, hat Befehl erhalten, sich an die norwegische Küste zu begeben, um dort Torpedoschießübungen vorzunehmen.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

22 Teltow, 18. August.

Der diesjährige August Jahrmarkt fand heute hier selbst statt. Derselbe war zwar nur mäßig besucht, aber vom schönsten Wetter begleitet, doch regnete sich die Hitze um die Mittagszeit herum fast bis zur Unerträglichkeit und dies mag viele abgehalten haben, den Markt zu besuchen. In den Vororten Berlins lag überall Einquartierung der Potsdamer Garnison, denn am 18. August, dem Tage von Wars la Tour, fand auf dem Tempelhofer Felde die große Herbst-Parade statt. Die Bewohner dieser Dörfschaften hatten daher alle Hände voll zu thun, um ihren Pflichten den einquartierten Leuten gegenüber nachzukommen. Dennoch zeigte sich gegen Abend der Markt recht belebt und auch die Geschäfte gingen etwas flotter. Auf dem Pferdemarkte standen einige 50 Pferde zum Verkauf, wovon ungefähr die Hälfte ausgehandelt wurde.

Der 18. August brachte für den Waidmann die lang ersehnte Eröffnung der Fühnerjagd. In reicher Zahl zogen denn auch schon am frühen Morgen die Jäger hinaus ins Feld, um zum ersten Male wieder die Büchsen knallen zu lassen. Die Ausbeute soll überall eine recht zufriedenstellende gewesen sein und sind die diesjährigen Wölfer sehr gut entwickelt. Frisch auf zum fröhlichen Jagen!

Behlendorf, 19. August.

Kz. Eine Sitzung der hiesigen Gemeindevertretung fand am Donnerstag, den 18. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr im Gemeindegarten unter Vorsitz des Gemeindevorstehers Herrn Schreiber und im Beisein der beiden Schöffen und acht Gemeindevertreter statt. Unter Punkt 1 der Tagesordnung wurden die Kosten zur Pflasterung eines Wegeüberganges an der Berliner- und Charlottenburgerstraßen-Ecke dem Anschlag gemäß bemittelt. Die Vorlage betreffend die Anstellung eines Feld- und Forstaussehers wurde dahin erledigt, daß die Gemeinde den von der Bauerngenossenschaft als Nachfolger des verstorbenen Schädlom angestellten Feld- und Forstausseher Albert Friedrich gegen eine monatliche Entschädigung von 10 M. mit dieser Aunte betraute. Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Uebernahme der Abfuhr von Mische, Müll u. s. seitens der Gemeinde. Letztere erklärte sich bereit, die Abfuhr vom 1. Oktober d. J. zu übernehmen, unter der Bedingung, daß die davon Gebrauch machenden Hauswirthe eiserne Kästen mit zwei Hefeln in einer Höhe, Breite und Länge von je 63 Ctm. zu Aufnahme der Mische u. s. anschaffen. Bei einer vierzehntägigen Abfuhr sollen dafür vierteljährlich 1 M., bei achtstägiger Abfuhr 2 M., vierteljährlich für einen Kasten erhoben werden; bei Räumung von 2 Kästen würde sich der Preis dementsprechend doppelt so hoch stellen und je nach der Zahl der Kästen sich in demselben Maße weiter erhöhen. Der Tarif ist so mäßig, daß die Gemeinde aller Wahrscheinlichkeit nach einen nicht unbedeutenden Zufluß zu dieser neuen Einrichtung wird bewilligen müssen. Es wäre zu wünschen, daß recht viele Hauswirthe von diesem günstigen Anerbieten Gebrauch machen. Sodann beschäftigte sich die Gemeinde-Vertretung mit einem Antrage der Sanitäts-Kommission, betreffend Anschaffung eines Dampf-Desinfektions-Apparates. Nach längerer eingehender Debatte wurde beschlossen, der Sanitäts-Kommission zur Anschaffung eines solchen Apparates die Summe von 1500 Mark zu überweisen unter der Bedingung, daß dieselbe Thätigkeit, Aufbewahrung und Bedienung des Apparates unter ihre eigene Obhut nimmt. Die Gemeinde-Vertretung beschloß ferner die Zahlung einer Entschädigung für Auflassung von Straßenterrain in der Teltowstraße, und erledigte einige Fragen bezüglich Wegeverbesserung und Straßenpflasterung. Damit war die öffentliche Sitzung erledigt; die auf der Tagesordnung der nicht öffentlichen Sitzung stehenden Unterstützungsfachen wurden abgelehnt. Schluß 8 Uhr.

Kz. Der hiesige Turnverein hat an die Geschäftskleute, Handwerksmeister und sonstige Bewohner unseres Ortes, welche junge Leute beschäftigen, folgendes Anschreiben gerichtet, welches wir der besonderen Beachtung empfehlen möchten:

„Der ergebene unterzeichnete Vorstand des Behlendorfer Turnvereins richtet an Sie die dringende Bitte, Ihre angestellten jungen Lehrlinge, Gesellen u. a., zum Eintritt in den hiesigen Turnverein aufzufordern und zu diesem Zweck das vorliegende Anschreiben denselben zur Kenntnis bringen zu wollen.
Es bedarf wohl kaum eines Hinweises, wie förderlich das Turnen im Allgemeinen und ins-

besondere für die Jugend ist, wie anregend der Verkehr in einem ernst und gewissenhaft geleiteten Turnverein für Jedermann sich gestaltet, wie er Geist und Körper gesund erhält und selbst den in gereiften Jahren stehenden Männern einen harmlosen und ungetrübten Lebensgenuß gemährt. So Mancher, der fern von Heimath und Familie seinem Beruf obliegt, hat durch den Eintritt in einen Turnverein eine Stätte angenehmen Verkehrs und wahrer Freundschaft gefunden und denkt noch in spätester Zeit, wenn ihn die Verhältnisse längst wieder in andere Wirkungskreise geführt haben, gern an seinen lieben Turnverein zurück. Ganz besonders wirksam und von bleibendem Nutzen hat sich das regelmäßige Turnen und der turnerische Verkehr derjenigen erwiesen, die zur Fahne berufen wurden. Viele ehemalige Turngenossen, die des Königs Ruf angelegt haben, fühlten sich dem Turnverein zu Dank verpflichtet und haben es oft genug ausgesprochen, daß das turnerische Leben ihnen für ihren erlitten militärischen Beruf eine treffliche Vorstudie gemein, daß die turnerischen Uebungen sie vorbereitet haben zu den strengen Anforderungen, die die militärische Dienstzeit an sie stellt.

Wir halten es daher für unsere Pflicht, noch mehr, als bisher, darauf zu sehen, daß jeder körperlich Gesunde das Turnen pflegt, daß Alle, die den hohen Werth des Turnens erkannt, ob Jung oder Alt, sich zu einem festen und großen Bunde aufzumenschlichen.

Der Behlendorfer Turnverein ist ein Glied des Havelländischen Gau's im Kreise III und gehört somit zur großen „deutschen Turnerschaft“. Außer seiner Männerabtheilung führt der Turnverein auch eine Lehrlingsabtheilung, welcher Lehrlinge oder Schüler nach stattgehabter Einsegnung bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres beitreten können. Diese haben sich ebenfalls auf dem Turnsaal zu melden und zahlen einen monatlichen Beitrag von 25 Pf., ohne Eintrittsgeld.

Geturnt wird an jedem Freitag Abend von 9 bis 11 Uhr im Russkischen Saal. Nach jedem Uebungsabend findet ein zwangloses Zusammensein statt, an welchem jedoch die Mitglieder der Lehrlingsabtheilung nicht teilnehmen.

Indem wir das vorliegende Anschreiben Ihrer freundlichen Berücksichtigung ganz besonders empfehlen, hoffen wir, daß auch durch Ihre Unterstützung unserm Turnverein neue Mitglieder zugeführt werden.

Mit turnerischem Gruß.

Der Vorstand des „Behlendorfer Turnvereins.“

Der im April d. J. von einer großen Anzahl der angehenden selbständigen Gewerbetreibenden und Handwerksmeister des Ortes begründete Gewerbe-Verein hält am Montag, den 22. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn Dohrmann, Wagnersstr. 40 seine statutenmäßige große Versammlung ab, wozu die selbständigen Herren Gewerbetreibenden und Handwerksmeister hiermit freundlichst eingeladen werden. Aus der reichhaltigen Tagesordnung welche wir nachstehend folgen lassen, geht hervor, daß der Gewerbe-Verein in unserem Orte noch ein sehr reiches Feld zur Entwicklung seiner Arbeitstätigkeit vor sich hat und daß die Begründung eines solchen Vereins hier ein wirkliches Bedürfnis war. Der Zweck des Vereins ist wie in den Grundbestimmungen desselben, Absatz 1 zu lesen. Die gesellige Vereinigung der selbständigen Gewerbetreibenden und Handwerksmeister des Ortes behufs Förderung und Hebung der Interessen des Gewerbe- und Handwerkerstandes durch sachgenossenschaftliche Vorträge, einheitliches Vorgehen und Handeln bei Behörden in Fällen wo es nöthig ist, überhaupt Erreichung von Wohlthatseinrichtungen für die betreffenden Stände. Auf die weiteren Ziele welche sich der Gewerbe-Verein gestellt hat, werden wir noch später näher zurückkommen. Die wichtigsten Punkte der oben erwähnten Tagesordnung lauten: Besprechung über Folgen der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, Besprechung über die Begründung einer Fortbildungsschule für die Lehrlinge des Gewerbebestandes, Begründung eines Zentral-Arbeitsnachweises für sämtliche Gewerbe- u. a. U. folgt noch Verschiedenes und Fragekasten. Gleichzeitige machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß nach September d. der Herr Kaufmann Kappo, Direktor der Deutschen Spar- und Darlehnskasse in Berlin es freundlichst übernommen hat, im hiesigen Gewerbe-Verein einen Vortrag über den Zweck und Nutzen der Spar- und Darlehnskassen zu halten.

[Liebesdrama, Doppelselbstmord oder Mord und Selbstmord?]
Am vergangenen Freitag mietheten sich bei dem Bootverleiher Veltig ein Herr und eine Dame einen Kahn, um eine kleine Wasserpartie auf dem Wannsee zu unternehmen. Indes sah man wieder an diesem noch an den folgenden Tagen das Boot und die Insassen wieder. Man veranstaltete nun am Sonntag eine Suche nach dem Boot, die nach langer Zeit von Erfolg gekrönt war. An einer ganz abseits gelegenen Stelle fand man halb im Schilf verborgen, das Boot wieder. In demselben befanden sich ein Herr und ein Damenhut, sowie ein Stock und ein Sonnenschirm, alles Sachen, welche von dem Bootverleiher als solche